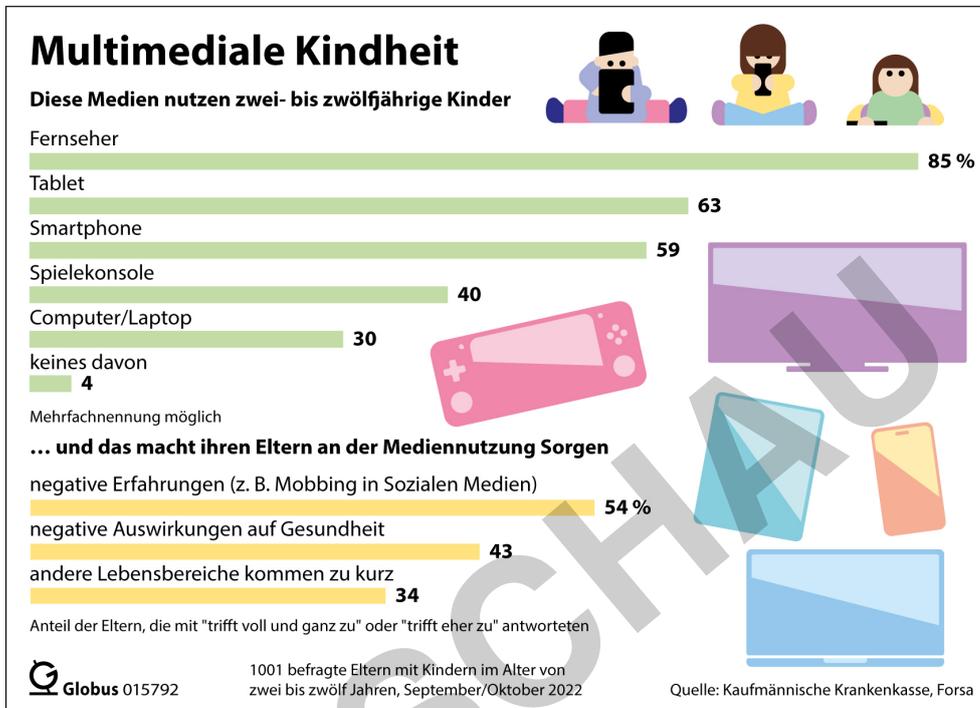


Grafik-Paket: Digitale Medien

5 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Was wird gepostet?

Die häufigsten Themen der eigenen Beiträge von Nutzern sozialer Medien in Deutschland (Umfrage Januar 2023)

2. Mediensucht bei Kindern und Jugendlichen

Wie viel Zeit verbringen junge Menschen mit sozialen Medien und Online-Spielen und der Anteil der Jugendlichen mit riskantem bzw. krankhaftem Medienverhalten im Jahr 2022

3. Meist genutzte Social-Media-Plattformen

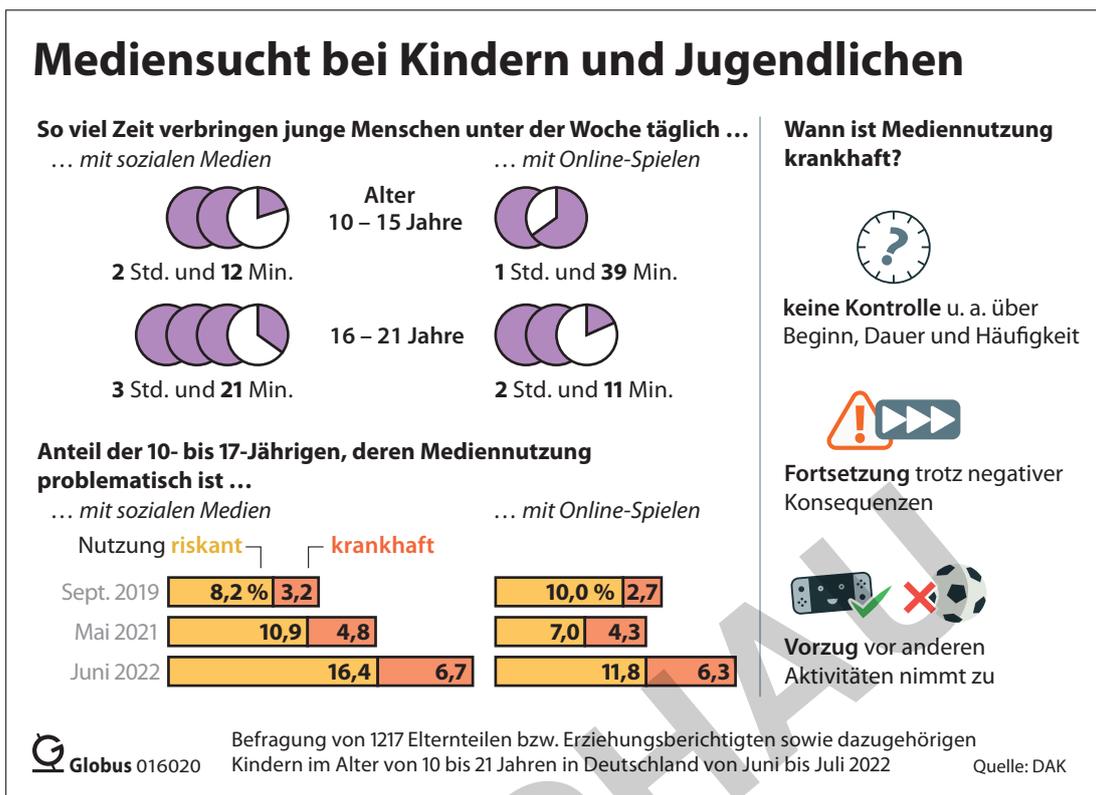
Social-Media-Plattformen mit der höchsten Nutzerzeit pro Monat im ersten Quartal 2022

4. Woher kommen die News?

Weltweite Umfrage zur Nutzung verschiedener Medien als Nachrichtenquelle (Stand Anfang 2022)

5. Multimediale Kindheit

Umfrage: Welche Medien nutzen Kinder und welche Sorgen haben Eltern durch die Mediennutzung



Über 600 000 Jungen und Mädchen sind süchtig

Die digitalen Medien sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags – vor allem für Kinder und Jugendliche. Junge Menschen nutzen die sozialen Medien, Online-Spiele und Streamingdienste, um unter anderem mit Freunden in Kontakt zu bleiben oder Langeweile zu bekämpfen. Bei manchen Kindern und Jugendlichen spielen die digitalen Medien eine noch wichtigere Rolle im Alltag: Sie dienen dazu, Gefühle von Einsamkeit, Kontrollverlust oder auch Stress zu kompensieren. Für diese Nutzerinnen und Nutzer steigt die Gefahr, in eine Sucht zu rutschen. Eine aktuelle Studie der DAK und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zeigt: In der Pandemie hat sich die Mediensucht bei 10- bis 17-Jährigen verdoppelt. Mehr als sechs Prozent der Minderjährigen sind inzwischen abhängig von Computerspielen und sozialen Medien. Damit zeigen mehr als 600 000 Jungen und Mädchen ein krankhaftes Nutzungsverhalten. Es sei deshalb sehr wichtig, dass Präventions- und Hilfsangebote ausgebaut und neue Akzente in der Bildungs- und Familienpolitik gesetzt werden, betonen die Autoren der Studie. Ein guter Ansatz seien sogenannte Mental Health Coaches in Schulen. Damit will das Bundesfamilienministerium Kinder und Jugendliche in akuten psychischen Krisen stärker unterstützen.

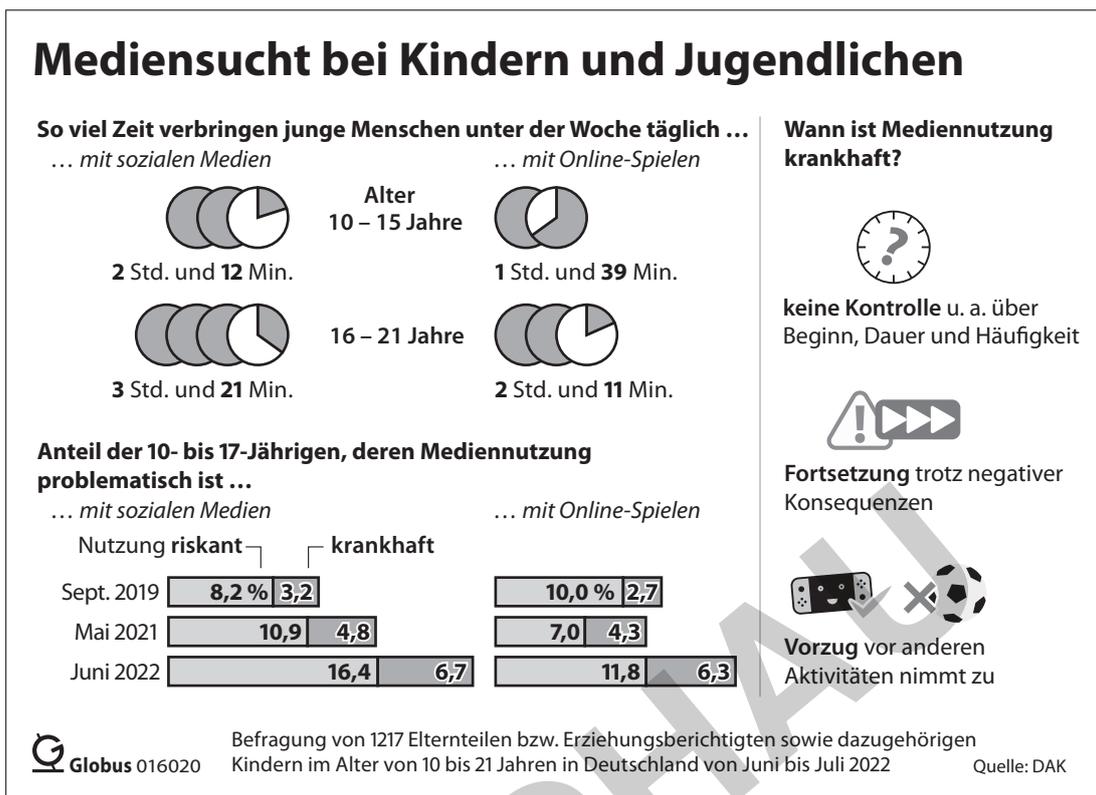
Quelle: DAK, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (<http://dpaq.de/6inwB>)

Datenerhebung: unregelmäßig, Stand März 2023

Siehe auch Grafik: 015965 Jeden Tag online, 015821 Meist genutzte Social-Media-Plattformen, 015792 Multimediale Kindheit, 015778 Umsätze mit Apps in Deutschland, 015620 Boomender Gaming-Markt

Grafik: Paul Massow **Redaktion:** Sophie Lauterbach, Benjamin ...





Über 600 000 Jungen und Mädchen sind süchtig

Die digitalen Medien sind ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags – vor allem für Kinder und Jugendliche. Junge Menschen nutzen die sozialen Medien, Online-Spiele und Streamingdienste, um unter anderem mit Freunden in Kontakt zu bleiben oder Langeweile zu bekämpfen. Bei manchen Kindern und Jugendlichen spielen die digitalen Medien eine noch wichtigere Rolle im Alltag: Sie dienen dazu, Gefühle von Einsamkeit, Kontrollverlust oder auch Stress zu kompensieren. Für diese Nutzerinnen und Nutzer steigt die Gefahr, in eine Sucht zu rutschen. Eine aktuelle Studie der DAK und des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf zeigt: In der Pandemie hat sich die Mediensucht bei 10- bis 17-Jährigen verdoppelt. Mehr als sechs Prozent der Minderjährigen sind inzwischen abhängig von Computerspielen und sozialen Medien. Damit zeigen mehr als 600 000 Jungen und Mädchen ein krankhaftes Nutzungsverhalten. Es sei deshalb sehr wichtig, dass Präventions- und Hilfsangebote ausgebaut und neue Akzente in der Bildungs- und Familienpolitik gesetzt werden, betonen die Autoren der Studie. Ein guter Ansatz seien sogenannte Mental Health Coaches in Schulen. Damit will das Bundesfamilienministerium Kinder und Jugendliche in akuten psychischen Krisen stärker unterstützen.

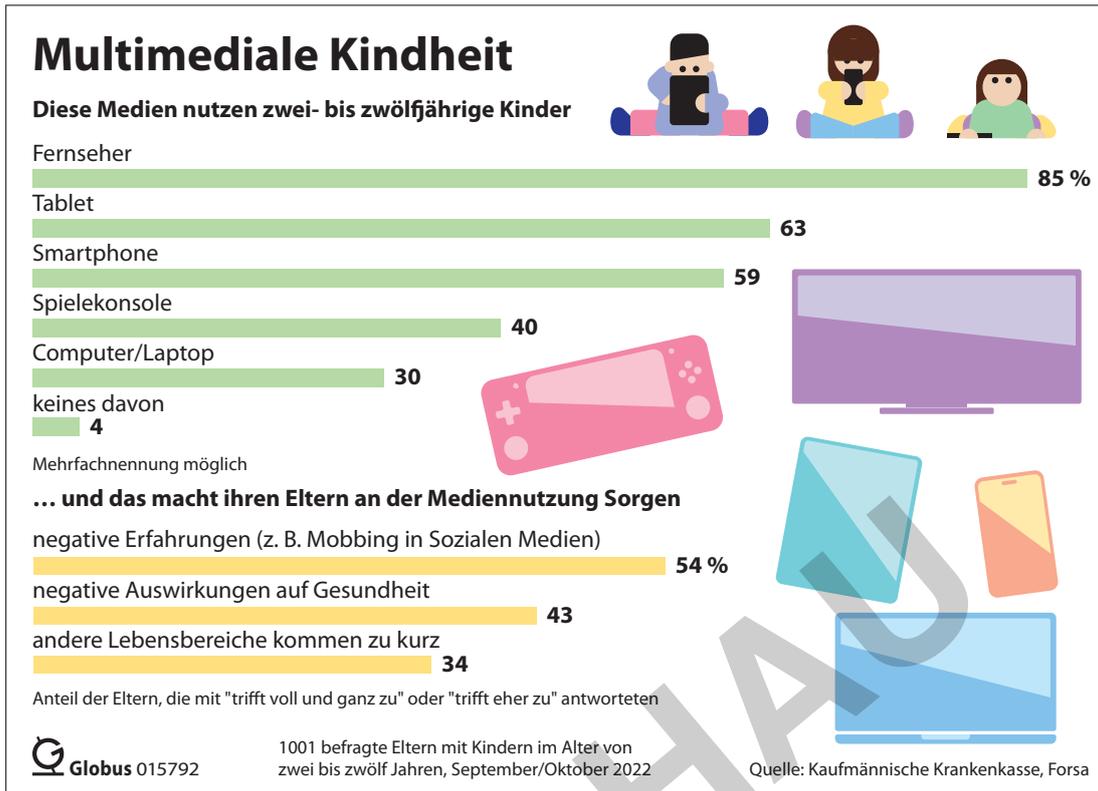
Quelle: DAK, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (<http://dpaq.de/6inwB>)

Datenerhebung: unregelmäßig, Stand März 2023

Siehe auch Grafik: 015965 Jeden Tag online, 015821 Meist genutzte Social-Media-Plattformen, 015792 Multimediale Kindheit, 015778 Umsätze mit Apps in Deutschland, 015620 Boomender Gaming-Markt

Grafik: Paul Massow **Redaktion:** Sophie Lauterbach, Benjamin ...





Die meisten Kinder schauen Fernsehen

Kein anderes Medium wird von so vielen Kindern in Deutschland genutzt wie der Fernseher: 85 Prozent der Zwei- bis Zwölfjährigen sitzen zumindest hin und wieder vor der Glotze. Das ergab eine Umfrage des Forsa-Instituts, für die 1001 Eltern befragt wurden. Mit etwas Abstand folgen hinter den Fernsehgeräten die Tablet-Computer (von 63 Prozent der Kinder genutzt) und Smartphones (59 Prozent). Etwa 40 Prozent der Kinder in Deutschland nutzen Spielekonsolen – anders als bei den anderen Geräten gab es hier einen recht deutlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern. So zocken 47 Prozent der Jungen mit Playstation und Co., bei den Mädchen sind es hingegen nur 33 Prozent. In der Umfrage wurden die Eltern auch befragt, was ihnen an der Mediennutzung ihrer Kinder Sorgen bereitet. Dabei antwortete mehr als die Hälfte der befragten Eltern, dass sie fürchten, ihr Kind könne negative Erfahrungen machen – beispielsweise Opfer von Cyber-Mobbing werden oder nicht altersgerechte Bilder oder Videos zu sehen bekommen. Etwa 43 Prozent der Eltern befürchten, der Medienkonsum könne sich negativ auf die Gesundheit ihres Kindes auswirken. Dass andere Lebensbereiche wie Familie, Freunde oder Hobbys durch den Medienkonsum zu kurz kommen könnten glauben laut der Befragung 34 Prozent der Eltern.

Quelle: Kaufmännische Krankenkasse (<http://dpaq.de/691YM>)

Datenerhebung: Stand November 2022, unregelmäßige Aktualisierung

Siehe auch Grafik: 015686 Freizeit früher und heute, 015087 Digitaler Überdross bei Jugendlichen, 015048 Hass und Hetze im Internet, 015077 Multimedia: Was Jugendliche besitzen, 015700 Cybermobbing an der Schule

Grafik: Ruben Mühlbruch; **Redaktion:** Benjamin Schaller

